



Mittelstandsliste

– Innovative IT-Lösungen für den Mittelstand –



INNOVATIONSPREIS-IT

2009

initiative
mittelstand

SERVER/VIRTUALISIERUNG

Die besten IT-Lösungen für den Mittelstand
Sonderausgabe CeBIT

www.mittelstandsliste.de

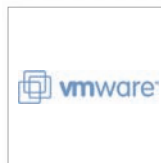
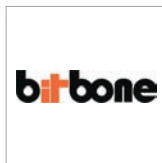
Sieger



Nominierter



Nominierter





CeBIT-Spezial: IT-Innovationen für den Mittelstand

Wieder einmal fiebert die IT-Welt der wichtigsten Management- und IT-Leitmesse des Jahres entgegen. Vom 02. bis 06. März 2010 findet die CeBIT 2010 in Hannover statt. Passend dazu steht die aktuelle Ausgabe der Mittelstandsliste, der zuverlässige IT-Navigator für den Mittelstand, auch im Zeichen der Leitmesse. Neben Kontaktdaten finden Sie in dieser CeBIT Spezial-Ausgabe Standnummern der Firmen, die sich vor Ort auf der CeBIT präsentieren.

So können Sie die aktuelle Mittelstandsliste als Ihren persönlichen CeBIT-Guide einsetzen: Direkt interessante Anbieter kontaktieren und ein gemeinsames Gespräch vereinbaren. Wir sind sicher, es lohnt sich!

Die Bewerbungsphase für den INNOVATIONSPREIS-IT 2010 läuft gerade auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr ist für die offizielle Preisverleihung des INNOVATIONSPREIS-IT 2010 an keinen anderen Austragungsort als die CeBIT zu denken. Seien Sie am 4. März direkt dabei, wenn die neuen Gewinner gekürt werden oder reichen Sie sogar noch heute Ihre Bewerbung ein. Nutzen Sie Ihre Chance: Bis zum 12. Februar steht Ihnen das einfache Bewerbungsformular auf der Webseite imittelstand.de noch zur Verfügung! Lassen Sie unsere 80-köpfige Fach-Jury, bestehend aus IT-Experten, Professoren und Fachredakteuren, entscheiden, welche Lösungen 2010 die Besten für den Mittelstand sind.

Außerdem in dieser Ausgabe unser Redaktionstipp: Hier stellen wir Ihnen Anbieter der Top20-Lösungen vor. Im Exklusiv-Interview mit Herrn Dirk Backofen von der Deutschen Telekom, lesen Sie desweiteren, wie mittelständische Unternehmen durch den intelligenten Einsatz von IT-Lösungen Kosten senken und Prozesse optimieren können.

Die Mittelstandsliste – das sind mehr als 800 Produktneuvorstellungen in 34 IT-Kategorien, alle drei Monate neu – immer brandaktuell. Wir finden, ein ambitioniertes Projekt, das uns 2009 gelungen ist. Überzeugen Sie sich selbst!

Rainer Kölmel
Gründer der Initiative Mittelstand und Geschäftsführer
der Huber Verlag für Neue Medien GmbH

Impressum

Die Mittelstandsliste wird herausgegeben von der Initiative Mittelstand und ist eine eingetragene Marke der Huber Verlag für Neue Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Verlag & Redaktion: Huber Verlag für Neue Medien GmbH, Lorenzstraße 29, D-76135 Karlsruhe
www.huberverlag.de

ISSN 1868-5641

Inhalt

Seite 4
Kategoriesieger

Seite 5
Nominierte

Seite 6
TOP 20

Seite 10
IT im Mittelstand



Jury-Statement

„Fernzugriff auf Unternehmens-Anwendungen ist für Firmen jeder Größenordnung ein Thema. Doch während sich Großunternehmen eigene Abteilungen für Applikations-Management leisten, suchen Mittelständler nach einfachen Lösungen, die sofort nach dem "Auspacken" funktionieren.

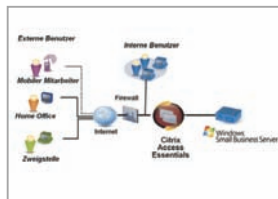
Citrix hat mit den Access Essentials so eine Lösung speziell für Mittelständler im Angebot, die Anwendungs-Virtualisierung nutzt. Sie überzeugt vor allem durch zwei Eigenschaften: Produktreife und Anwenderfreundlichkeit. Das ist in der Praxis wichtig, denn welches mittelständische Unternehmen hat schon zu viel IT-Personal?“

Prof. Dr. Alois Schütte,
Universität Darmstadt



Citrix Access Essentials

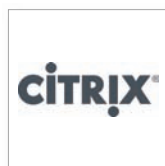
Auch für Mittelständler lohnt es sich, Außendienstlern den Fernzugriff auf IT-Systeme zu erlauben. Doch das treibt vielen Administratoren den Schweiß auf die Stirn, denn einerseits soll der Zugriff für die Mitarbeiter möglichst einfach



funktionieren, andererseits muss der Zugang aber auch abgesichert sein. Citrix Access Essentials ist eine Lösung zur Anwendungs-Virtualisierung in IT-Umgebungen, die dieses Problem löst. Sie ermöglicht die Bereitstellung und Verwaltung von Windows-basierten Unternehmensanwendungen – zu jeder Zeit, an jedem Ort, von fast jedem Endgerät aus. Der große Vorteil: Klassische Client-Server-Anwendungen lassen sich ohne jeden Programmieraufwand über das Web bereitstellen, auch für mobile Nutzer. Die Benutzer erhalten auf Basis ihrer Rollenzugehörigkeit Zugang zu den von ihnen benötigten Anwendungen und Informationen. Neu hinzukommende Benutzer werden vom Administrator mit wenigen Mausklicks eingebunden. Die Lösung kann als Single-Server- oder Multi-Server-Umgebung implementiert werden.

Die Kern-Features: Die Web-basierte Client Installation identifiziert das Betriebssystem des Endgerätes und bietet den entsprechenden Citrix-Client zum Download an. Mit dem Quick-Start Tool läuft die Einrichtung außerdem komplett über einen Wizard ab. So wird der Zeitaufwand für Rollout und Verwaltung der Umgebung minimiert. Da die gesamte Rechenleistung vom Server erbracht wird, können ältere Endgeräte problemlos weitergenutzt werden.

Webcode PC139 / CeBIT Halle 4, Stand A02 u.w.



Citrix Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
D 85399 Hallbergmoos
Tel. +49 (811) 8300-48
Fax +49 (811) 8300-11
citrix-de@mediawave.de
www.citrix.de

X-HAL-E



Das ausfallsichere X-HAL-E-System virtualisiert Windows und Linux-Systeme. Dabei erreicht es ein Konsolidierungsverhältnis von bis zu 20:1. Die optimierte Hardware-Auslastung reduziert die Betriebskosten um bis zu 90 Prozent. Alle virtuellen Maschinen lassen sich zentral verwalten.

losstech GmbH
Hauptstraße 24
D 25355 Lützhorn
Tel. +49 (4123) 9299-10
info@losstech.de
www.losstech.de

Webcode PC1808

HOB Secure Remote Access



Die Softwaresuite HOB RD VPN ermöglicht Zugriff auf alle Anwendungen und Daten in Firmennetzwerken, ohne das eine Installation am Client nötig wird. Unabhängig davon, ob sich diese auf einem realen oder virtuellen Desktop, Windows Terminal-, Unix-, Linux-Server u.v.m. oder im Intranet befinden.

HOB GmbH & Co. KG
Schwadmühlstr. 3
D 90556 Cadolzburg
Tel. +49 (9103) 715-0
marketing@hob.de
www.hob.de

Webcode PC1927

SMC Integrationsserver



Das Beschaffen von wichtigen Informationen darf im Unternehmen nur wenige Mausclicks kosten. Mit dem SMC Integrationsserver kann die Datenqualität verbessert werden, was sich auch in strafferen Geschäftsprozessen zeigt. Der Server vermittelt dabei zwischen Anwendungen und Datenbanken.

SMC InformationsTechnologien AG
Meraner Straße 43
D 86165 Augsburg
Tel. +49 (821) 72062-0
info@smc-it.de
www.smc-it.de

Webcode PC1536

Oracle VM



Oracle VM ist eine effiziente Server-Virtualisierungs-Software. Es werden Oracle-Programme und auch Anwendungen anderer Hersteller unterstützt. Die Kombination von Server-Clustering und Server-Virtualisierung erlaubt in der Praxis den Aufbau integrierter Infrastrukturen.

ORACLE Deutschland GmbH
Riesstraße 25
D 80992 München
Tel. +49 (180) 2672-253
info_de@oracle.com
www.oracle.com

Webcode PC1822

HP Virtual Server Environment



Die Lösung für HP Integrity/9000 Server erhöht die IT-Investitionsrentabilität und bietet Flexibilität. Der Grund: Server-Ressourcen können in Echtzeit und abhängig von den Geschäftsprioritäten variiert werden. Der Pool an virtuellen Servern kann je nach Anforderungen angepasst werden.

Hewlett-Packard GmbH
Herrenberger Straße 140
D 71034 Böblingen
Tel. +49 (7031) 14-0
firmen.kunden@hp.com
www.hewlett-packard.de

Webcode PC1823

Aqua Connect Terminal Server



Von PCs aus auf Mac-Anwendungen per Netzwerk zugreifen? Das geht nur mit Aqua Connect Terminal Server. Ältere Mac-Hardware, PCs, Smartphones und andere Geräte werden damit zu Thin-Clients für Mac OS X Server. So können Werbeagenturen Mac-Programme auf unterschiedlichsten Clients nutzen.

Avanquest Deutschland GmbH

Sckellstraße 6
D 81667 München
Tel. +49 (89) 790979-40
sales@avanquest.de
www.avanquest.de

Webcode PC1668

Near-Shoring IT-Outsourcing für KMUs

CeBIT Halle 6, Stand C03



Nearshoring ist das Auslagern der Softwareentwicklung ins europäische Ausland. Ciklum, dänisch-europäischer Marktführer für Nearshore Softwareentwicklung, hilft KMUs ein eigenes Software-Entwicklungs-Team in Osteuropa aufzubauen. So können individuelle IT-Lösungen entwickelt und Kosten reduziert werden.

Ciklum / Herr Ganswindt

Weissenburger Platz 6
D 81667 München
Tel. +49 (89) 80912980
info.de@ciklum.net
www.ciklum.de

Webcode PC1982

24h-Monitoring by DITPRO



Auch in mittelständischen Unternehmen gibt es IT-Systeme, die rund um die Uhr laufen müssen. Doch deren Überwachung ist eine komplexe Angelegenheit. DITPRO bietet 24 Stunden-Monitoring für IT-Netzwerke über einen Software-Agenten. Der Status jedes Computers ist jederzeit ersichtlich.

DITPRO GmbH & Co. KG

Gostritzer Straße 61-63
D 01217 Dresden
Tel. +49 (351) 896687-30
office@ditpro.de
www.ditpro.de

Webcode PC1460

OSL Storage Cluster 3.1



Mit Virtualisierung können Server besser ausgelastet werden. Zusätzliche Ausfallsicherheit über Cluster-Technik gibt es mit dem Host-basierten Softwarepaket. Das Modul Extended Data Management richtet Backup-Strategien ein, die auch im Katastrophenfall vor Datenverlust schützen.

OSL GmbH

Am Goethepark 18
D 15566 Schöneiche b. Berlin
Tel. +49 (30) 740767-80
info@osl-it.de
www.osl.eu

Webcode PC1596

2X VirtualDesktopServer



Der Server kann Desktops und Applikationen virtualisieren. Alleinstellungsmerkmal: Er arbeitet unabhängig von der Virtualisierungsplattform und funktioniert unter anderem mit VMware, Microsoft Terminal Server, Microsoft Virtual Server, Hyper-V, VirtualIron, Parallels und VirtualBox.

2X Software (Germany)

Westhafenplatz 1
D 60327 Frankfurt
Tel. +49 (69) 710456-424
sales.de@2x.com
www.2x.com/de

Webcode PC1655

[Virtualisierung]2 Komplettlösung



Die Komplettlösung kombiniert Server- und Storage-Virtualisierung für Unternehmen mit 3 bis 15 Servern und einem Speicheraufkommen bis zu 2 TByte. Dabei werden die virtuellen Server auf zwei physische Maschinen abgelegt. Die Software SANmedly verwaltet den virtuellen Speicherpool.

CEMA AG
Dynamostraße 17
D 68165 Mannheim
Tel. +49 (621) 3398-0
mannheim@cema.de
www.cema.de

Webcode PC1616

Projekt Microsoft Terminal Server



Ein Paradebeispiel, wie sich Administrationskosten für PCs minimieren lassen, ist die DT-Diesel Technic AG. Die Firma hat einen Cluster aus zwölf Microsoft Terminal Servern 2003 gebaut. Fast alle Nutzer arbeiten mit Thin Clients, was den Administrations-Aufwand um 70 Prozent gesenkt hat.

DT-Diesel Technic AG
Wehrmannsdamm 5-9
D 27245 Kirchdorf
Tel. +49 (4273) 89-0
info@dieseltechnic.com
www.dieseltechnic.com

Webcode PC1665

webPDF.portal

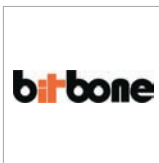


PDF ist der Dokumentenstandard schlechthin. Deshalb ist es wichtig, dass sich diese Dateien einfach erzeugen lassen. Mit dem webPDF.portal geht das über einen Web-Service. Client-Rechner können mit einer eigenen Software auch direkt auf den Konvertierungs-Server zugreifen.

SoftVision Development GmbH
Kurfürstenstraße 15
D 36037 Fulda
Tel. +49 (661) 25100-0
info@softvision.de
www.softvision.de

Webcode PC1676

bitkit|SOLUTIONS



Sichere Kommunikation muss für jede Firma Thema sein. bitkit hat passende Server für Mail, Fax, Archivierung, PDF und Groupware parat. Benutzerprofile aus einem Active Directory können genutzt werden. Weitere Vorteile: benutzerfreundliche Administration sowie Plattformunabhängigkeit.

bitbone AG
Martin-Luther-Straße 5a
D 97072 Würzburg
Tel. +49 (931) 250993-10
info@bitbone.de
www.bitbone.de

Webcode PC1475

Kaviza VDI-in-a-box™



Kaviza VDI-in-a-box™ ist ein schlüsselfertiges VDI-Produkt (Virtual Desktop Infrastructure), das als Virtual Appliance ausgeliefert wird. Alle Komponenten, einschließlich Hochverfügbarkeit, sind komplett integriert. Dadurch ist die Lösung besonders kostengünstig und einfach zu verwalten.

Kaviza c/o wiora Software GmbH
Ostbahnstraße 17
D 76829 Landau
Tel. +49 (6341) 994970
kaviza@wiora.com
www.kaviza.de

Webcode PC1610

DSF-Server



Projekt-, Homeoffice- und Außendienstler benötigen Zugriff auf Dateien in der Firma. Der Fileserver beherrscht das, ohne dem Admin Schweiß auf die Stirn zu treiben. Nutzer verbinden sich über das Internet mit einem Netzlaufwerk, so einfach als ob sie im lokalen Netzwerk arbeiten würden.

secu-ring GmbH
 Wönnichstraße 68/70
 D 10317 Berlin
 Tel. +49 (30) 916848-00
 info@secu-ring.de
 www.secu-ring.de

Webcode PC1687

Transporter



Bei Virtualisierungs-Projekten ist die Server-Migration in virtuelle Maschinen oft kritisch. Der DataCore Transporter zieht Installationen plattformübergreifend um. Die Migrationen in virtuellen Umgebungen können automatisch im Hintergrund ablaufen ohne die Datenquellen zu verändern.

DataCore Software GmbH
 Regus Airport, Terminalstraße Mitte 18
 D 85356 München
 Tel. +49 (89) 97007-187
 infoGermany@datacore.com
 www.datacore.de

Webcode PC1803

AXIS P1311 Netzwerk-Kamera

CeBIT Halle 13, Stand C57

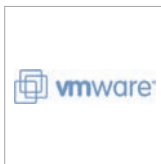


Die AXIS P1311 ist eine fest installierte Netzwerk-Kamera, die durch hervorragende H.264-Performance und ein neues, robustes Design überzeugt. Sie eignet sich sehr gut für sensible Umgebungen wie Banken oder Geschäfte, in denen eine sichtbare Kamera zur Abschreckung dienen soll.

Axis Communications GmbH
 Lilienthalstraße 25
 D 85399 Hallbergmoos
 Tel. +49 (811) 55508-0
 info-de@axis.com
 www.de.axis.com

Webcode PC1807

ESX Server 3i



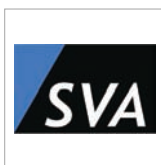
VMware ESX Server 3i ist die architektonische Basis für VMware Infrastructure 3, die weit verbreitete Virtualisierungs-Software-Suite für Optimierung und Verwaltung von IT-Umgebungen. So lässt sich die gesamte Suite der Infrastructure 3-Produkte nutzen, etwa VMotion oder High Availability.

VMware Global, Inc.
 Freisinger Str. 3
 D 85716 Unterschleißheim / Lohhof
 Tel. +49 (89) 3706-17000
 info@vmware.com
 www.vmware.com/de

Webcode PC1821

Business Volume Qualicision BVQ

CeBIT Halle 2, Stand A10



BVQ ist ein visuelles Storage Analyse-, Reporting- und Steuerungs-Tool basierend auf Echtzeit-Daten des IBM San Volume Controllers. Die grundlegende Idee: schlechte Auslastung der Storage-Kapazitäten minimieren und Einsatz von Speicherklassen. So lassen sich gezielt Kosten sparen.

SVA GmbH
 Borsigstraße 14
 D 65205 Wiesbaden
 Tel. +49 (6122) 536-0
 mail@sva.de
 www.sva.de

Webcode PC1832

Kosten senken ist cool

Neue Server-Technologien steigern die Leistung der IT-Landschaft, senken die Betriebskosten und schonen die Umwelt.



Unser Redaktionstipp: Fujitsu Technology Solutions spricht über Server & Virtualisierung im Mittelstand.

Das gegenwärtige wirtschaftliche Umfeld macht zunehmend auch den mittelständischen Betrieben eines bewusst: Technologie ist ein äußerst wirksames Mittel zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Im IT-Bereich ist hierfür das Virtualisierungskonzept ein hervorragendes Beispiel, das allgemein die Trennung der spezifischen Services oder Daten von streng zugeordneten Hardware-Ressourcen vorsieht. Besonders die Server-Virtualisierung hat längst einen festen Platz in den mittelständischen Rechenzentren und Serverräumen - aus gutem Grund.

Mit Hilfe von Virtualisierungstechnologie lassen sich physikalische Server so konfigurieren, dass ihre Ressourcen in verschiedene unabhängig agierende Teilsegmente aufgeteilt werden können. Dadurch erscheinen diese Teilsegmente den Softwaresystemen der Geschäftsprozesse als eigenständige Server, so dass Lasten optimal zwischen diesen virtuellen Maschinen verteilt werden können.

Allerdings lassen sich die enorme Vorteile des Konzepts (etwa Einsparungen bei den Betriebskosten und optimierte Nutzung von Ressourcen und Energie) je nach technologischer Intelligenz der verwendeten physikalischen Server unterschiedlich effizient ausspielen. Seit Jahren ist man daher bei Fujitsu dabei, die Server der PRIMERGY-Familie für den Einsatz

in immer leistungsfähigeren virtualisierten Umgebungen zu optimieren.

Kosten runter, Nutzwert rauf

Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit sind die Größen, die maximiert werden müssen, damit Mittelständler mit ihrer Serverbasis die optimale Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse sicherstellen können. Für jeden dieser Faktoren hat Fujitsu neue technologische Horizonte erschlossen. So bündelt Fujitsu modernste Prozessoren mit intelligenter Steuerungs- und Speichertechnologie, um die PRIMERGY-Rechner hinsichtlich Schnelligkeit, Flexibilität und Speicherkapazität noch leistungsfähiger

„Mittelständische Betriebe profitieren ganz besonders von IT-Innovationen, die gleichzeitig die Leistung steigern und zu Kostensenkung und Umweltschutz beitragen.“

Matthias Schindler, General Manager Corporate & Midmarket Business Germany, Fujitsu Technology Solutions GmbH

zu machen. Damit die zusätzliche Leistung nicht mit weiteren Kostensteigerungen verbunden ist, gilt es, gleichzeitig die Energieeffizienz spürbar zu verbessern - womit nicht nur die Finanzen, sondern auch die Umwelt geschont werden. In den PRIMERGY-Servern erreicht Fujitsu durch verschiedene innovative Technologien etwa bei der Spannungsversorgung eine Energieausnutzung, die industrieweit Maßstäbe setzt. Im Rahmen des zugehörigen Server-Managements finden zudem modernste Systeme zur Überwachung, Verwaltung und Kontrolle des Stromverbrauchs Verwendung, die auch eine individuelle Feineinstellung des Verbrauchs gestatten.

Einer der wichtigsten Faktoren, die neben dem Verbrauch auch die Zuverlässigkeit der Server beeinflussen, ist die Kühlung, die direkten Einfluss auf Ausfallzeiten und Lebensdauer hat. Im hoch effizienten Cool-safe™-Kühlungssystem der PRIMERGY-Server wird ein Überhitzen des Systems vermieden. Dazu wird beim Design sämtlicher Komponenten darauf geachtet, dass der Luftstrom ungehindert durch die Belüftungskorridore fließen kann und schnell überall dorthin gelangt, wo er benötigt wird, während die warme Luft so schnell wie möglich von den heizenden Komponenten weggeleitet wird. Hinter dem Konzept Cool-safe™ steckt also

eine einfache Logik: Nur ein gut gekühltes System kann höchste Leistungen auf engem Raum erbringen. Und ein bei niedrigen Temperaturen laufendes System hilft, die ineffiziente Nutzung von - finan-

ziellen und natürlichen - Ressourcen zu vermeiden. Indem das System kühl gehalten und vor Überhitzung geschützt wird, verlängert sich zudem die Lebensdauer seiner Komponenten, was wiederum Investitionen schützt. „Cool“ und „safe“ sind somit echte Kostenkiller.

KONTAKTDATEN

FUJITSU TECHNOLOGY SOLUTIONS
GMBH

CeBIT Halle 4, E20

Tel.: 01805 372-100*

Fax: 01805 372-200*

E-Mail: cic@ts.fujitsu.com

Internet: <http://de.fujitsu.com>

*14 ct./min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Ressourcen und Potenziale optimal nutzen

Die Initiative Mittelstand im Gespräch mit Dirk Backofen, Leiter Marketing des Bereichs Deutsche Telekom Geschäftskunden, über die Herausforderungen für den Mittelstand und den intelligenten Einsatz moderner IT und Telekommunikation.

Die wirtschaftliche Großwetterlage macht dem Mittelstand das Leben nicht gerade einfacher. Wie kann moderne IT und Telekommunikation die Unternehmen hier unterstützen?

Die kleinen und mittleren Unternehmen haben es aktuell mit einer doppelten Herausforderung zu tun: Sie müssen Kosten senken und sich gleichzeitig fit für den kommenden Aufschwung machen. Sparen auf Kosten der Wettbewerbsfähigkeit ist deshalb kurz-sichtig. Genau beim Spagat zwischen Kostensenkung und Steigerung der Wettbewerbsstärke kann der intelligente Einsatz von Informations- und Telekommunikationstechnik helfen.

Was heißt das konkret?

Unternehmen müssen heute ihre Ressourcen und Potenziale optimal nutzen. Softwarelizenzen beispielsweise sind teuer, die laufende Aktualisierung von Computerprogrammen ist für mittelständische Firmen aufwändig. Besser ist es in vielen Fällen, Software über das Netz zu mieten. Das senkt die Investitionskosten und mindert das Investitionsrisiko. Und die Programme stehen in den aktuellsten Versionen kurzfristig zur Verfügung.

Ein weiteres Beispiel: Immer wichtiger wird es für Unternehmer und Mitarbeiter, auch unterwegs arbeiten zu können und für Kunden optimal erreichbar zu sein. Die Integration von Festnetz

und Mobilfunk macht es möglich, für Kunden und Geschäftspartner unter einer Rufnummer erreichbar zu sein. Das ist ein handfester Vorteil, da wichtige Anfragen nicht mehr ins Leere laufen. Einen Schritt weiter gehen Angebote wie Unified Communications. Damit können Sie alle Kommunikationskanäle von einer Oberfläche aus bedienen.

Was bringt das im betrieblichen Alltag?

Sie bleiben immer in Kontakt zu Kollegen, Partnern und Kunden – und zwar schnell und einfach. Mit Unified Communications entfällt das lästige Wählen verschiedener Telefonnummern, weil Sie sofort sehen, ob Ihr Ansprechpartner gerade am besten per Mail oder am Handy zu erreichen ist. Sie können auch aus dem Outlook-Adressbuch direkt ein Fax senden oder ein Telefonat, ein Webmeeting und sogar eine Videokonferenz starten. Wenn man dann das Ganze auch noch mit dem Kundenbeziehungsmanagement verbindet, dann stehen mit einem Klick ins Outlook-Adressbuch sämtliche Infos zum Kunden zur Verfügung. Solche integrierten Anwendungen machen deutlich: Moderne IT und Telekommunikation optimiert die Abläufe in Unternehmen und verbessert den Kundenservice nachhaltig.

Ist das alles nicht sehr teuer?

Es sind heute intelligente Dienstleistungsangebote auf dem Markt, die Unternehmen bei den Kosten sogar erheblich entlasten. So können Firmen etwa ihre IT-Ausgaben um bis zu 30 Prozent senken, wenn sie Ausstattung

und Service für ihre PC-Arbeitsplätze zum monatlichen Festpreis mieten anstatt alles selbst zu kaufen. Oder sie gehen noch einen Schritt weiter und beziehen ihre Software gleich übers Netz direkt aus dem Rechenzentrum ihres Dienstleisters – als „Software as a Service“ also. So zahlt das Unternehmen nur die Programme und Programmkapazitäten, die es auch tatsächlich benötigt. Fixkosten werden zu variablen Kosten – und das

bringt mehr Flexibilität für Stoßzeiten genauso wie für Phasen, in den das Geschäft mal nicht so gut läuft.

Was tun Sie als Deutsche Telekom, um den Mittelstand optimal zu bedienen?

Wir bieten unseren Kunden aus dem Mittelstand umfassende Lösungen aus Informationstechnik und Telekommunikation – und das aus einer Hand. Entscheidend dabei ist, dass wir für unsere Kunden zum einen Technologien zusammen führen und zum anderen als Ansprechpartner für alle Belange von IT und Telekommunikation zur Verfügung stehen. Sie müssen sich nicht überlegen: Geht es hier um Mobilfunk, dann rufe ich meinen Mobilfunkbetreiber an, oder geht es um eine IT-Lösung, dann muss ich mich beim Systemhaus melden. Wir vermarkten – wenn Sie so wollen – heute keine einzelnen Technologien mehr, sondern bieten unseren Kunden als starker Partner ganzheitliche Lösungen für das vernetzte Leben und Arbeiten. Und das natürlich auch vor Ort, überall in Deutschland.



DIRK BACKOFEN

Mit unseren Lösungen können Sie von überall arbeiten. Müssen Sie aber nicht.

Mit Lösungen der Telekom für vernetztes Arbeiten haben Sie die Chance, immer und überall auf Kundenanfragen zu reagieren – aus Ihrem Büro, von zu Hause oder von unterwegs. Wir schenken Ihnen damit ein Stück Freiheit und Sie Ihren Kunden das Gefühl, immer für sie da zu sein. www.telekom.de/gk-center



Erleben, was verbindet.

